



- **STADTENTWICKLUNG**
- **STADTMARKETING**
- **VERKEHR**

Stadtentwicklungskonzept Passau

Projektideen (Schwerpunkte) der (Stadtteil)Arbeitsgruppen

Nürnberg, 18.04.2011

- Claus Sperr, Dipl. Geogr.
- Gunter Schramm, M.A.
- Stadtplaner & Geographen
- Winzlbürgstraße 3
- 90491 Nürnberg
- Tel.: 0911-476404
- Fax: 0911-471632
- www.planwerk.de
- kontakt@planwerk.de



Inhalt

AG 1 - Altstadt (Kreutzer):	3
AG 2 - Innstadt (Friedl)	3
AG 3 - Haidenhof (Roos)	3
AG 4 - Heining (Schießl)	4
AG5 - Hacklberg (Wohlgemut)	5
AG 6 - Grubweg (Sluka)	6

Stadtentwicklungskonzept Passau 2011

Projektideen (Schwerpunkte) der (Stadtteil)Arbeitsgruppen

Zusammenfassung

- der AG-Protokolle
- des AG-Moderatoren-Treffens am 16.03.11
- der Präsentation der AG-Ideen in der 1. Lenkungsgruppe 06.04.11

AG 1 - Altstadt (Kreutzer):

- auf Innenstadtentwicklungskonzept aufbauen
- hochwertige Gastronomie ansiedeln

Verkehr:

- Parken in der Innenstadt verbessern, TG Domplatz
- Verkehrsberuhigung Nikolastraße als Vision
- Wassertaxi

AG 2 - Innstadt (Friedl)

öffentlicher Raum:

- Schaffung und Verbesserung von Außenanlagen / Freiflächen, z.B. Kirchplatz
- Kirchplatz: Außenbestuhlung, Belegung (Cafe vorhanden), Ansiedlung Wochenmarkt
- Paradiesgarten: Freifläche statt Parkplatz. Biergarten, Maibaum, Feste etc.
- Friedhofsfläche - evtl. Teile neu nutzen, möglichst als Grünfläche, zur Erholung

Wohnen, Bauen, private Freiflächen:

- Schaffung lebenswerten Wohnraums auf dem Gelände der Brauerei (heute / demnächst Leerstand)
- Gelände der Innstadtbrauerei: Glaspalast Potenzial ermitteln, neu nutzen statt verfallen lassen
- Entlang Bahn Grün und Gastronomie ansiedeln
- Gemeinbedarfsflächen Haibach umwidmen (Wohngebiet)
- Hofbegrünungsprogramm wieder auflegen, Fassadenprogramm

Verkehr:

- Abstellflächen für Fahrräder am / oberhalb Kirchplatz
- vorhandene Verkehrskonzepte umsetzen
- Radverkehr besser an Stadt anbinden
- Reaktivierung Bahn oder Radweg auf Bahntrasse verbessern

AG 3 - Haidenhof (Roos)

Stadtteilzentrum, Treffpunkte, Miteinander:

- Stadtteilzentrum Neuburger Straße - als Ort der Begegnung, möglichst mehr als EIN Zentrum im Gebiet
- Installation eines Quartiermanagements, Arbeit an der Verbesserung des Miteinanders der Bevölkerung, insbesondere Auerbach, Sailerwöhr)
- Initiieren eines Bürgervereins / Etablierung der Arbeitsgruppe als eine Art Bürgerverein

Straßenraum, Verkehr:

- Aufwertung / Neugestaltung der Neuburger Straße (Dreiteilung: Bereich Kohlbruck bis zur Pionierstraße, Pionierstraße bis AOK / Schulzentrum, AOK bis Innenstadt)
- Kreisverkehr Neuburger / Pionierstraße zur besseren Verkehrslenkung (Leitung des Verkehrs in die Altstadt über Pionierstraße)
- Touristen-Informations- und Lenkungspunkt Neuburger Straße Höhe Pionierstraße

Winterhafen (Freizeit, Grün, Verkehr):

- Winterhafen. Hier mehrere neue Nutzungen denkbar, wie z.B. Freizeitnutzungen, Marina, Donauakademie. Manche Nutzungen wurden aber aufgrund der Lage im Hochwasserbereich und des hohen Umgebungslärms aber bereits wieder verworfen (z.B. Wohnen). Insbesondere sei das Gelände als Freizeitgelände geeignet.
- Alte Gleisflächen Höhe Winterhafen begrünen. Hier ein "Tor zur Stadt", das attraktiv sein sollte
- Bei Winterhafen: Knotenpunkt Wasser, Bahn, Straße weiter entwickeln

Hauptbahnhof:

- Zugang zum Hauptbahnhof behindertengerecht / barrierefrei umbauen. Rückwärtigen Zugang zum Hauptbahnhof mit Ausgang Grünaustraße schaffen (Tunnel vorhanden). Poststeg ertüchtigen (problematisch im Winter! Überdachung?)

AG 4 - Heining (Schießl)

- Insgesamt: Stärken des Stadtteils als Wohngebiet ausbauen
- "Randlage" des Stadtteils innerhalb Passaus für Wohnen geeignet, wohnortnahe Stärken ausbauen
- Gewerbe in Sperrwies, Thann, ex-Siemensgelände auf bereits ausgewiesenen Flächen entwickeln

Wohnen / Gewerbe:

- Ausweisung neuer Wohngebiete im Bereich Doblstein/Thann (gute Anschlussmöglichkeiten an vorhandene Ortszentren Heining und Neustift); hier auch nichtstörendes Gewerbe ansiedelbar
- Wohnungswechsel beobachtbar - diesen aktiv bewerben, um neue (junge) Haushalte anzuziehen; Umbau-Beispiele schaffen, Förderprogramm auflegen
- eigenständiges Seniorenwohnen im Stadtteil ermöglichen und unterstützen
- auch Mehrfamilienhäuser in Schalding (rechts) ermöglichen, nicht nur Einfamilienhäuser (Baugrund vorhanden)

Soziales, Treffpunkte, Stadtteilzentrum:

- Anlaufstellen für soziale Angelegenheiten schaffen, Räume zur Verfügung stellen. Alternative hierzu: Nutzung bestehender Hallen oder Firmenräume (Geflügelzüchterhalle Neustift, alte Raiffeisen-Lagerhallen in Heining), Einrichtung eines Bürgerbüros
- Stärkung der Kindergärten und Schulen durch Ansiedlung von weiteren sozialen Dienstleistungen (Beratungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen)

- Die Gesamtlösung für Veranstaltungen und Dienstleistungen: Einrichtung eines Stadtteilzentrums für den AG-Bereich, in dem soziale Einrichtungen, aber auch die Stadtverwaltung (mobiles Bürgerbüro) zumindest zu festen Terminen vor Ort Ihre Dienstleistungen anbieten. Der (oder die Räume) könnten auch als Teestube für Jugendliche oder sonstige Veranstaltungen genutzt werden. Realisierung durch Bau oder Anmietung von multifunktional nutzbaren Räumen im Ortszentrum Neustift oder Heining mit mind. 80 bis 100 qm.
- Einrichtung von Treffpunkten in den Ortsteilzentren (Grünanlagen, Bänke), z. B. im Ortszentrum Schalding oder in Heining (Bereich frühere Raiffeisen-Lagerhalle). Dabei sollte man diese Treffpunkte durch Geh- bzw. Radwege vernetzen und dabei auch die Freizeitangebote (nächster Punkt) berücksichtigen. Beispiele: Ausbau Wegeverbindung zwischen Anlagen Schule Neustift und Ortszentrum Heining.

Verkehr:

- Lärmschutzmaßnahmen Autobahn und Bahnlinie - dann wird Heining als Wohngebiet noch attraktiver
- keine Verkehrsmagneten in Stadtteil ansiedeln, vielmehr umfassende Verkehrsberuhigung bei gleichzeitiger Optimierung des Verkehrsflusses
- Bau einer Verbindungsstraße von der Schaldinger Straße zur Holzmannstraße mit Endpunkt Ausfahrt Real / XXL-Lutz (Kosten-/Nutzenrelation abwägen)
- Anlage von Kreisverkehren im Ortszentrum Neustift (Pell) sowie an der Kreuzung Real / XXL-Lutz

Freizeit:

- Hallensport: Hallenangebot für sportliche Aktivitäten ist zwar ausgereizt, genügt aber. Engpass: Aufbewahrungsraum für Vereins-Sportgeräte in der Turnhalle Neustift.
- Für weitere Innenaktivitäten wäre ein städtischer Veranstaltungsraum (siehe oben, Stadtteilzentrum) wünschenswert.
- Ausgestaltung vorhandener natürlicher Bereiche (Deglweiher, Dobl) mit Bänken und Wegeanbindung
- Erweiterung vorhandener Freizeitmöglichkeiten rund um die Schule Neustift (Tennisplätze, Abenteuerspielplatz) um Angebote für Jugendliche (Kletterwand) sowie Erwachsene (Schach, Boccia, Fitness) in Kombination mit Kiosk. Weiterer Standorte für solche Freizeitangebote: Gebiet um den Dobl in Thann
- Wälder (Rittsteig, Schalding, Bannwald): Ausbau der Parkmöglichkeiten, Aufstellung von Bänken. Rittsteiger Wald an Kreuzung von Hauptwegeverbindungen: Rastplatz einrichten
- Ausbau des bestehenden Geh- und Radwegenetzes (z. B. zwischen Heining und Schalding oder zwischen Hefefabrik und Rittsteiger Wald). Die Freizeitmöglichkeiten / Treffpunkte sollen untereinander verbunden werden. Bessere Beschilderung vorhandener Verbindungen: Z. B. Rad- oder Gehweg von Neustift nach Kohlbruck.
- AG hat Interesse an weiteren Treffen

AG5 - Hackberg (Wohlgemut)

- Insgesamt: Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils

Treffpunkte:

- Begegnungsmöglichkeiten für Menschen schaffen
- Einfache Angebote für Jugendliche schaffen, etwa ein Dach zum Unterstellen als Treffpunkt

Freizeit:

- Grillplatz im Freudenhainpark
- Thingplatz für Veranstaltungen öffnen
- Baden Halser Stausee zulassen; nach Möglichkeiten suchen, um dort Badewasserqualität zu erreichen
- bereits (zu?) viele Freizeit- und Sportangebote

Verkehr, Wege

- Fehlende Fußwege / Bürgersteige ergänzen (z.B. Stadtpark - Ries, Maierhof - Lüftlberg entlang Donau, Maierhof - Hackberg, Gaißa - Veste Oberhaus)
- Fuß- und Radwege-Verbindung der Stadtteile
- Wanderwege: bessere Begehbarkeit der Wege im Freudenhainpark
- Stadtbahn
- P&R für Radtouristen
- Gestaltung der Ortseingänge von Schalding (links)

AG 6 - Grubweg (Sluka)

Stadtteilzentrum, Treffpunkte:

- Stadtteilzentrum mit Treffmöglichkeiten außerhalb der Gastronomie (Räume und Treffpunkte im Freien)

Wohnen:

- Wohnungswechsel aktiv unterstützen - viele Seniorenhaushalte verkaufen ihre Immobilie, demographischen Wandel im Stadtteil unterstützen
- Generationsübergreifende Wohnformen, z.B. Firmiangut
- betreutes Wohnen in der ehem. Grundschule
- Auffüllen der Baulücken in vorhandenen Baugebieten
- Ausweisung von Neubaugebieten im Bereich Sieglgut / Sieglberg

Freizeit:

- Bschüttpark entwickeln, mit Kiosk, Parkdeck, WC
- Reaktivieren der Kurpromenade in Hals, Anlage eines Themenweges Kur
- Öffnen der Burgruine

Nahversorgung:

- Konzept für die Nahversorgung in Hals und Ilzstadt

Verkehr:

- Freyunger Straße / Ilzstadt: Fahrbahn von Häusern durch Grünstreifen trennen
- Fuß-/Radverbindung Grubweg - Altstadt verbessern
- Fußwegevernetzung der Stadtteile schaffen / verbessern / reaktivieren (teils vorhanden, aber zugewachsen)

Zusammenstellung PLANWERK Stadtentwicklung, Claus Sperr, 18.04.2011